

Südungarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelvertrieb zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgenommen werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Telefon 207

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich: Heinrich Antwender.

Telefon 207

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 29. August 1917.

Nr. 69.

Das allgemeine Wahlrecht.

Die Lugoser Parteien.

Die ganze Welt steht im Banne der demokratischen Umwälzung. Der Kampf ums allgemeine Wahlrecht, welcher von der Sozialdemokratie seit Jahrzehnten geführt wird, ist in die allgemeine Richtlinie übergegangen, und nur klein ist das Häuflein derjenigen, welche das allgemeine Wahlrecht in einer bloß ihre eigenen Interessen und ihre Macht schützenden Form verwirklicht sehen möchten.

Es gibt heute keinen Staat mehr, in dem nicht eine demokratische Umwälzung des politischen Lebens von maßgebenden Staatsmännern gefordert würde. Der Weltkrieg hat die Forderung nach politischer Gleichberechtigung aller Staatsbürger ihrem Ziele näher gebracht und der Uebergangsprozess zu einem anderen, besseren System unserer Staatseinrichtungen entwickelt sich von Stunde zu Stunde und ist der Zeitpunkt nicht mehr ferne, wo der revolutionäre Umschwung zu gewärtigen ist.

Während die Demokratisierung der zivilisierten Staaten zu einer Weltfrage, zu einer Friedensbedingung seitens der kriegführenden Staaten, in Ungarn aber zum Regierungsprogramme geworden ist, nimmt man in Lugos nicht im mindesten wahr, daß man auch hier auf der Höhe der Zeit stehe. Unsere Politiker, welche die Verwirklichung der Volksrechte auf der Zunge, aber nicht am Herzen tragen, läßt diese Wechselwirtschaft fein kalt und ihre Parteien sind leblose Geschöpfe, denn sie bestehen in Wirklichkeit nur am Papier, sie sind nur ein Odem, das in Nichts verflüchtigt. Mit Bedauern muß konstatiert werden, daß es allein die sozialdemokratische Partei ist, welche ihre während dem Krieg eingestellte gewesene Aktivität wieder aufnahm, um den Kampf fürs allgemeine Wahlrecht mit elementarer Kraft fortzusetzen. Diese Partei ist es, welche unsere bürgerlichen Parteien zu gemeinsamer Tat ermahnende, was jedoch auf unfruchtbaren Boden stieß. Die Unabhängigkeits-

48-er Partei, auf deren Mithilfe man nach der Stellungnahme der Landespartei bestimmt rechnete, verhält sich passiv, weil ihr anscheinend die Gesichter einiger Sozialisten nicht konvenieren. Die Arbeitspartei, deren führende Mitglieder — mit Ausnahme Dr. Jakabffy's — sich ebenfalls fürs allgemeine Wahlrecht erklären, hat auf die Einladung, an der Bildung des Wahlrechtsblocks teilzunehmen, gar nicht reagiert. Dr. Valerius Branisce allein war es, der zwar nicht offiziell, sondern in persona an der Besprechung behufs Bildung eines Wahlrechtsblocks teilnahm und seine Unterstützung zusagte. Der Anschluß der rumänischen Nationalpartei kann aus uns naheliegenden Gründen noch nicht erfolgen.

Es macht sich in unserer Stadt auch eine demokratische Strömung geltend, die aber nicht einmal so viel Kraft besitzt, um die Schwierigkeiten zu ihrer Gründung zu überwinden. Von dieser Seite ist daher eine Anteilnahme am Wahlrechtskampfe nicht sehr ermutigend. Die sozialdemokratische Partei baut daher weiterhin auf ihre Kraft und beginnt den Kampf ums allgemeine Wahlrecht hier ganz allein. Wenn in unsere bürgerlichen Parteien die bessere Einsicht Einker halten sollte, dann mögen sie den Anschluß zur Bildung eines Wahlrechtsblocks neuerdings suchen.

Politische Rundschau.

Der Reichstag wird am 10. September zusammentreten. In diesem Tage wird sich das neue Kabinet dem Abgeordnetenhaus präsentieren und Ministerpräsident Dr. Weyerle wird bei dieser Gelegenheit seine Programmrede halten und sich über den Wahlrechtsentwurf äußern.

In Angelegenheit der rumänischen Schulen läßt sich „Telegraphul Roman“, das Amtsblatt des rumänischen Metropolitens, wie folgt vernehmen: „Im Jahre 1812 hat Kaiser Franz in Anerkennung der aufopfernden Haltung der Rumänen in den Napoleonischen Kriegen die Errichtung der rumänischen Lehrerbildungsanstalten verfügt. Jetzt aber, wo die Rumänen dem Vaterlande unvergleichlich größere Opfer gebracht haben,

verfügt die Regierung die Schließung der rumänischen Schulen und die Unterdrückung der rumänischen Lehrerbildungsanstalten. Als Vorwand, nicht als Begründung dieser Maßregel, wird angeführt, daß anlässlich des rumänischen Einbruchs in Siebenbürgen einzelne Lehrer und Geistliche eine unpatriotische Haltung bekundet hätten. Wir sind aber — sagt das Blatt — dahin informiert, daß die Verstaatlichung der rumänischen Schulen im Ministerium für Kultus und Unterricht längst beschlossene Sache war, und daß die Regierung lediglich, um eine solche Verkürzung der Rechte der Rumänen und der Autonomie der rumänischen Kirche mit Umgehung der Legislative durch einfache Verordnung durchführen zu können, hierfür die unpatriotische Haltung einzelner rumänischer Lehrer und Geistlichen als passenden Vorwand benützt hat. Für die Verfehlungen Einzelner darf man aber nicht die Millionen des rumänischen Volkes büßen lassen.“

Tagesneuigkeiten.

Die feierliche Inthronisation des Obergespanns wird am 11. September um halb 11 Uhr vormittags im Komitatshaussaale stattfinden. Am Bahnhofe wird der neue Obergespan durch die städtischen und Komitatsbeamten empfangen.

Hr. Gottesdienst. Vom 31. d. Mts. angefangen beginnt der Freitag-Abendgottesdienst um 7/8 Uhr.

Ein Lugoser Held. Mit Stolz und Freude erfüllt es uns, wenn wir — wie es so häufig der Fall ist — über die Heldentaten unserer Lugoser berichten können, welche sich an allen Frontabschnitten, in allen Kämpfen und Gefahren mutig und tapfer schlugen. Neuerdings ist es unser geschätzter Freund und Mitbürger Oberleutnant Erwin Karger, der sich nebst seinen vorzüglichen Eigenschaften der ungeteilten Sympathie seitens der Lugoser Sozietät erfreut, welchem diese Zeilen gewidmet sind. Oberleutnant Karger steht seit Kriegsbeginn in militärischen Diensten und hat bisher an drei Schlachtfeldern teilgenommen und sich in vier Fällen hohe Auszeichnungen erworben. Nun hat sich dieser tüchtige Offizier und Vaterlandsverteidiger an der zehnten italienischen Offensive abermals so vortrefflich bewährt, daß ihm die fünfte Auszeichnung, das militärische Verdienstkreuz III. Klasse an der Tapferkeitsmedaille mit den Schwertern, bevorsteht, welches ihm demnächst an die Brust geheftet wird. Oberleutnant Karger weilt gegenwärtig zum Besuche seiner Familie hier, um nach Ablauf seines Urlaubs wieder an die Front abzugehen. Möge es dem

WARNUNG!

Ich komme darauf, daß von den mir erzeugten

„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“-Hülsen

Imitationen in Verkehr sind. Der einzige Beobach-

tung der Schutzmarke: und meiner Unterschrift:

S. Modiano



tüchtigen Offizier und beliebten Mitbürger vergönnt sein, nach Kriegsende heil und gesund zurückzukehren und den Wert der erhaltenen wohlverdienten Auszeichnungen voll und ganz zu genießen.

Ernennungen. Der Kultus- und Unterrichtsminister ließ den Professor am hiesigen Staats-Obergymnasium Johann De llo- Nagy in die VII. und Dr. Alexander Puhala in die VIII. Gehaltsklasse vorrücken.

Magistratsrat Ladislaus v. Balogh geht in Pension. Einer unserer tüchtigsten Magistratsbeamten, Herr Ladislaus v. Balogh, hat um seine Pensionierung angefragt. Die Gesundheit dieses Magistratsbeamten ist seit dem tragischen Tode seines Sohnes derart erschüttert, daß er sich nicht mehr erholen kann. Er ist schwer leidend und daher nicht mehr in der Lage, seinen Posten gewissenhaft und pflichtgetreu auszufüllen, weshalb er es vorzieht, sich in den Ruhestand zu begeben. Herr Ladislaus v. Balogh genießt die Achtung aller, die mit ihm in Verkehr standen. Er war ein zuvorkommender Beamter, zu dem man sich jederzeit mit Vertrauen um Ratshilfe wenden konnte.

Todesfall. In einem Budapester Militärspital verschied am 26. d. M. der hiesige Bankbeamte Paul Bertalan im Alter von 46 Jahren. Der Verstorbene war der Schwiegersohn des Privatiers Herrn Lazar Grosz und pensionierter Beamter der Budapester Kreditbank. Vor ungefähr zwei Jahren rückte er nach Békéscsaba ein, wo er sich eine tödliche Erkrankung zuzog. Er wurde nach Budapest gebracht, wo er seinen Qualen erlag. Das Leichenbegängnis hat am 27. d. M. stattgefunden. Der Verstorbene hinterläßt eine gramgebeugte Gattin, geb. Teresi Grosz, und zwei unmündige Kinder, welchen sich das tiefste Mitgefühl zuwendet.

Früh gestorben. Gestern verstarb hier Fräulein Katicza Kósz, die 18-jährige Tochter des in der Gurangasse wohnhaften Kaufmanns Herrn Franz Kósz. Das Leichenbegängnis hat heute nachmittags nach ihr. Nitus unter zahlreicher Beteiligung stattgefunden. Den unglücklichen Eltern, welchen durch das Schicksal ein so großes Leid zugefügt wurde, wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Deputation beim Bürgermeister. Am Sonntag vormittags war wieder eine Arbeiterdeputation beim Bürgermeister, um die Errichtung der Approvisionierungssektion zu urgieren, da die schon übermittelten Mißbräuche auch weiterhin fortbestehen. Der Herr Bürgermeister erklärte, daß die Approvisionierungssektion demnächst gebildet werden wird. Bisher war dies nicht möglich, weil man mit dem Getreideeinkauf und mit den Normen der allgemeinen Approvisionierung noch nicht im Reinen war. Auch mußten erst Geldquellen ausfindig gemacht werden, um den Getreideeinkauf zu bewerkstelligen. Es wird demnächst eine Repräsentantensektion stattfinden, welche sich mit allen auf die Approvisionierung bezüglichen Fragen befassen wird. Dann werden auch die Vertreter der Arbeiterschaft den Verhandlungen einbezogen. Die Deputation nahm die Antwort des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Ein Dementi. Ein hiesiges Blatt, das die Rolle einer Dementiermaschine spielt, stellt es als eine Unwahrheit hin, daß die Mitglieder der Demokratenpartei schon eine konstituierende Generalversammlung hielten. Zu was diese Richtigstellung? Wir und mit uns jeder einzelne unserer Kollegen, welche sich mit dieser Angelegenheit befaßten, stimmen mit „Nr. Sz. 2.“ darin überein, daß die angekündigte konstituierende Generalversammlung tatsächlich nicht stattgefunden hat — aus Gründen, die wir eben angeführt haben. Ein niederträchtiger Lügner ist also derjenige, der behauptet, daß die Generalversammlung abgehalten wurde.

Wahlrechtsversammlung in Lugos. Wir haben in unserer letzten Nummer berichtet, daß die sozialdemokratische Partei für Sonntag den 2. September im „Konfordia-Garten“ eine Volksversammlung im Interesse des allgemeinen Wahlrechts angemeldet hat, welche vom Stadthauptmann Ludwig Török auch bereits zur

Kenntnis genommen wurde. Zu dieser Versammlung werden bekannte Arbeiterführer aus Budapest erscheinen, um über den Frieden und das Wahlrecht zu sprechen. Der Verhandlungsgegenstand wird in ungarischer, rumänischer und deutscher Sprache beleuchtet.

Außerordentliche Repräsentantensektion. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hält Freitag, den 31. d. M., um halb 4 Uhr nachmittags eine außerordentliche Generalversammlung. Auf der Tagesordnung befindet sich ein Magistratsantrag behufs Reorganisation der städtischen Approvisionierung, wozu die vor einigen Wochen beim Bürgermeister erschienene Deputation, welche eine Approvisionierungssektion forderte, in welcher auch die Arbeiterschaft vertreten ist, Anlaß bot. — Die Tagesordnung ist: 1. Magistratsantrag betreff Reorganisation der städtischen Approvisionierung. 2. Magistratsantrag betreff der Brückenreparatur-Arbeiten. 3. Bericht über die Anschaffung einer Benzinmotor-Feuerspritze. 4. Antrag betreff Aufnahme eines schwebenden Durchsehens zu Approvisionierungs-, Brückenreparatur- und Feuerspritzenanschaffungs-Zwecken. 5. Schlussrechnung der städtischen Waisenkasse pro 1914. 6. Schlussrechnung der städtischen Waisenkasse pro 1915. 7. Präliminar der niederen Gewerbe- und Handelsschule pro 1916—17. 8. Magistratsantrag betreff Feststellung der Gehaltsklassen der städtischen Administrationsbeamten, Unterbeamten und Diener im Sinne des § 11. des S. N. L. 1917 und des damit verbundenen Kredits. 9. Feststellung der Kriegszulage einiger neu eingetretener Diurnisten. 10. Antrag betreff Ergänzung der Familienzulagen. 11. Antrag betreff Ergänzung des Mietwagenstatuts. 12. Pensionierungen. 13. Puhligierung der Beschlüsse höherer Behörden. 14. Interpellationen.

Im Staats-Obergymnasium finden die Besserungsprüfungen am 30. um 9 Uhr vormittags, die Aufnahmepflichtigen am 31. um 8 Uhr vormittags statt. Die Nachprüfungen und der schriftliche Teil der Prüfungen für Privatschüler finden am 30. um 9 Uhr, die mündlichen Prüfungen am 31. um 8 Uhr statt. — Einschreibungen werden am 1., 2., 3. und 4. September von 9—12 Uhr im Direktionsgebäude vorgenommen.

Einschreibungen an der isr. Volksschule. Die Einschreibungen für das Schuljahr 1917—1918 an der hierortigen isr. Knaben- und Mädchen-Volksschule erfolgen am 2., 3. und 4. September l. J. vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—4 Uhr in den isr. Schulklokalitäten. An denselben Tagen nachmittags von 4—5 Uhr werden die Nachprüfungen abgehalten. Der ordentliche Unterricht beginnt am 5. September.

Selbstmordversuch. Der hiesige städtische Grekator Viktor Petrovits, welcher seit längerer Zeit eingerückt war, hat am Sonntag abends im Hotel Post einen Selbstmordversuch verübt. Er schoß sich aus seinem militärischen Dienstgewehr eine Kugel durch die Brust, welche jedoch nicht tödlich wirkte. Er wurde in schwerverletztem Zustande ins Komitatsspital gebracht, wo sich sein Zustand mittlerweile verbesserte. Es ist Aussicht auf vollkommene Genesung. Er dürfte die Tat in unzurechnungsfähigem Zustande verübt haben.

Lohnbewegung in der Schuhleistenfabrik. Am Samstag abends haben die Arbeiter der hiesigen Schuhleistenfabrik der Direktion ein Memorandum überreicht, in welchem sie für die Lohnarbeiter eine 50prozentige Lohnaufbesserung, Abschaffung des dort herrschenden Prügelstrafsystems und sonstiger Brutalitäten, weiters Abschaffung des Strafgehaltsabzuges und Rechnungslegung über die unter diesem Titel eingeflossenen Gelder fordern. Man wird sich über die Eigenart dieser Forderungen wundern, man muß aber wissen, daß in diesem unter militärischer Aufsicht stehenden Betrieb das Faustrecht vorherrscht und die dort beschäftigten Arbeiter in Eisen gelegt werden, trotzdem diese Prozeduren durch Se. Majestät aufgehoben sind. Außerdem werden den Arbeitern nach dem Ermessen der Direktion Strafgehalt in Abzug gebracht, ohne daß man über dieselben je Ausweise veröffentlicht hätte. Diese mittelalterlichen Einführungen haben endlich die Unzufrieden-

heit der Arbeiter hervorgerufen und sie zur Stellungnahme gegen all diese Rechtswidrigkeiten ermannet. Wie wir erfahren, werden diese Zustände auch der militärischen Beschwerdef Kommission angezeigt.

Bevölkerungsbewegung. Bei dem Lugoser Matrikelamte haben in der vorigen Woche die folgenden Anmeldungen stattgefunden: Geburten: Frau Geza Bonum, Bonomi, Knabe; Frau Josef Nun, Knabe; Frau Dr. Bazul Ladislaus Lohan, Knabe; Frau Josef Kovacs, Knabe; Frau Julius Bezeg, Knabe; Frau Georg Vidrucz, Knabe. — Trauungen haben nicht stattgefunden. — Todesfälle: Frau Georg Stanek, 67 J.; Heinrich Liesenfeld, 35 J.; Frau Theodor Jakob, 80 J.; Anna Korom, 7 M.; Frau Anna Stepan, 41 J.; Frau Stefan Bozary, 39 J.; Witwe Frau Peter Jsvan, 39 J.; Katharina Kof, 31 J.; Helene Angel, 6 J.

In der Kriegsküche, Mojzifront, im Dr. Bartos'schen Palais, ist schmackhafte Kriegskost — auch über die Gasse — zu haben. Imbiß den ganzen Tag.

31.800 korona idáig az az összeg, melyet a magyar közönség legkedveltebb képes lapja „Az Érdekes Ujság“ pályázatain olvasóközönsége között kiosztott „Az Érdekes Ujság“, mely most megnagyobbodott terjedelemben és tartalomban is megélénkülve és gazdagodva jelenik meg, újabb 4500 korona pályadíjat tűzött ki olvasói számára, többek között egy 3000 koronás fényképpályázatot és egy 1000 koronás pályázatot hirdei a legszebb magyar hadiírávána k. „Az Érdekes Ujság“ azokivül megkérdő azok eredményben részesíti előfizetőit, karácsonyi száma pedig ezuttal is a magyar ujságpiac szenzációja lesz.

Vermischte Nachrichten.

Die Sozialdemokraten für die Erhöhung der Kriegsunterstützungen. Im Budapest fand Sonntag Vormittag eine Versammlung der Parteiorganisationen der ungarländischen sozialdemokratischen Partei in Angelegenheit der Erhöhung der Kriegsunterstützungen statt. Das interessanteste Moment der Versammlung war, als 19 Frauen, die Kriegsunterstützungen erhalten, der Reihe nach das Wort ergriffen, ihre Lage schilderten und in bewegten Worten Klage führten über das in vielen Fällen unzureichende Verhalten jener Behörden, die berufen sind, die Kriegsunterstützungen auszubehalten. Die Versammlung wurde vom Arbeiterführer Alexander Garbai eröffnet, der darauf hinwies, daß im Auslande die Kriegsunterstützungen viel höher bemessen sind als bei uns. Dabei genießt die Arbeiterschaft im Auslande mehr Rechte als hier. Jakob Weltner führte aus, daß ungünstige Verhältnisse in Ungarn herrschen, denn bei uns fühle man am schwersten die Lasten des Krieges, da hierzulande die Teuerung am größten und der Wucher am kräftesten ist. Auch die Verwaltung trage zur Verschlimmerung unserer Lage bei. Während die Männer an die Front geschickt und die Frauen in Munitionswerkstätten gesteckt werden, opfern die herrschenden Klassen gar nichts. Redner beschäftigt sich sodann eingehend mit der Frage der Kriegsunterstützungen und erklärt, daß die diesbezüglichen Zustände in Oesterreich viel günstiger sind als bei uns, denn dort wird in die Unterstützung die Verdienstsomme nicht eingerechnet. Er verliest eine Anzahl von Briefen, in denen über das Verhalten der Gemeindeväter Klage geführt wird. Auch um die Unterstützung der Invaliden sei es nicht besser bestellt. Wir fragen: wie lange soll dies noch dauern? Dr. Zoltan Monay zitiert Stellen aus einem im „Közlelet“ erschienenen Artikel, in dem behauptet wird, daß die „hohen Unterstützungsgelder das Volk verwöhnen“. Die Folge davon sei, daß das Volk nicht arbeiten wolle und abnorm hohe Löhne fordere. Zum Schlusse ergriffen die anwesenden 18 Frauen das Wort, um ihre traurige materielle Lage zu schildern. Zahlreiche Entrüstungsrufe wurden laut, als die Frauen ihre Klagen vor-

brachten. Auch gegen die Regierung, die derartige Zustände duldet, ertönten Schmährufe. Schließlich wurde ein Beschlusstrag angenommen, in dem die Erhöhung der Kriegsunterstützungen gefordert wird. Dieser Beschlusstrag wird von einer Deputation dem Ministerpräsidenten Wekerle überreicht werden.

Die Getreidevermahlungsverordnung. Das letzte Amtsblatt publiziert die neue Verordnung über die Erzeugung und Verkefzung des Weizen- und Roggenmehls für den allgemeinen Verbrauch. Die Mühlen dürfen dreierlei Weizenmehl erzeugen, und zwar 20 Prozent des feinen (Müller) Mehls, inbegriffen Gries, 20 Prozent Kochmehl, welches dem alten Mehl Nr. 2 entspricht, oder gleichartiges Brotmehl, welches zusammen 80 Prozent des aufgemahlten Weizenquantums ergibt. Dies bezieht sich auf bei 76 Kgr. Qualitätsgewicht besitzenden nicht mehr als 20 Prozent Besatz führenden Weizen. Sofern das Qualitätsgewicht höher ist, ist bei feinem Mehl ein halbes Prozent für jedes Qualitätsstilo Mehrezeugung respektive bei Brotmehl ein halbes Prozent Minderezeugung zulässig. Dieses Verhältnis ändert sich in entgegengesetzter Weise, falls das Qualitätsgewicht des Weizens unter 76 Kgr. bleibt. Beim Roggen ist der Vermahlungsprozentsatz 82 Prozent und kann nur einerlei gleichartiges Mehl erzeugt werden. Die Mühlen dürfen Getreide zur Vermahlung nur auf Basis des von der Gemeinde ausgestellten, auf den Namen der betreffenden Partei lautenden Mahlzertifikats annehmen und können nur auf Lohn mahlen. Die hiefür zu entrichtende Gebühr, welche aber 10 Prozent des zum Vermahlen gebrachten Getreidequantums nicht überschreiten darf — wird durch das Munizipium festgesetzt. Die Mühle ist verpflichtet, über das gemahlene Getreide Ausweise zu führen, welche dem Bürgermeister, Stuhlrichter, der Vertreter der Kriegsprodukten-N.-G. auf Verlangen vorzulegen hat. Die Mühle ist verpflichtet, das auf Lohn erhaltene Getreide, sofern wegen dessen Vermahlung mit der Kriegsprodukten-N.-G. keine Vereinbarung getroffen wurde, käuflich genannter Gesellschaft zu überlassen. Der eigene Haus- und Wirtschaftsgebrauch des Mühleneigentümers kann mit Bewilligung des ersten Beamten des Munizipiums zurückgehalten werden, doch darf die Mühle selbst Getreide oder Mehl, Mehlprodukte außer an die Kriegsprodukten-N.-G. nicht verkaufen. Der Mahlohn kann nur in Getreide entrichtet werden. Dem Landes-Volksernährungsamt steht das Recht zu, die Vermahlungsquoten abzuändern. Die Verordnung enthält ferner die üblichen Straffunktionen und ordnet auch die Konfiskation der Vorräte an.

Theater.

Gestern hat im hiesigen Theater die Eröffnungsvorstellung des auf 6 Wochen berechneten Zyklus stattgefunden. Eine Gesellschaft, welche sich neu gebildet, ist in der schweren Operette „Die Csardasfürstin“ vor dem Auditorium zum erstenmale erschienen und es könnte nicht gesagt werden, daß das Zusammenspiel nicht einwandfrei von statten ging. Das Orchester, welches von Direktor Wettenbrucker selbst dirigiert wird, hat allgemein überrascht, obwohl kleine Mängel, die jedoch überwunden werden dürften, wahrgenommen werden konnten.

Das Stück, welches wieder — wie so oft — einen Schatten in das Leben der erbgewesenen Fürstenthäuser hineinwirft, wurde in allen seinen Teilen voll zur Geltung gebracht. Fr. Seddy hat die Titelrolle vortrefflich, wobei ihre klangvolle Stimme wesentlich beitrug. Ihr Partner Bela Tarnay, dessen sympathisches Auftreten viel zum Erfolge beitrug, verfügt über eine kräftige, jedoch nicht genug geschulte Baritonstimme, die bloß in den tiefsten Tönen rein zum Ausdruck kommt.

Eine liebliche, temperamentvolle Künstlerin, die zugleich grazios und anmutig sowohl im Spiel, wie Tanz und Gesang ist, ist Fr. Ida Waghelyi. Sie war in der Rolle der Komtesse Stazi gar zu wonnevoll. Originell war der Groteskomißer Arthur Fodor, der das Publikum in ständiger Heiterkeit zu halten mußte. Zur

Heiterkeit trug auch der Charakterkomiker Ödön Gyarfás bei, von dem wir übrigens in anderen Stücken viel mehr zu erwarten haben. Nicht nur das Publikum, sondern auch die Gesellschaft und in erster Reihe Direktor Bruckner kann mit dem Erfolge des ersten Abends vollauf zufrieden sein.

Das Repertoire ist folgendes:
Mittwoch und Donnerstag: „Die Csardasfürstin“;
Freitag: „Die namenlose Frau“, Drama;
Samstag: „Magnas Miska, Operette.“

Kön. ung.  privileg.

Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

Kommerzialbank A.-G. Lugos

Bonnac u. 1.

XXXVIII. Lotterie. VI. Klasse.

Ziehung der VI. Klasse:

vom 12. September bis 10. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

gewinnen 33.000 Stück Lose

K 10.555.000.—.

Die Gewinne zu Kronen

600.000.— 400.000.— 200.000.— 100.000.—
80.000.— 60.000.— 50.000.— zc. werden in dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die III. Klasse:

1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/8 80.—, 1/16 160.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Unfall-Versicherungen :-:

für alle Unfälle, Invalidität, Heilkostenvergütung zu besonders günstigen Konditionen, übernimmt die Bezirks Hauptagentschaft der



ADRIATICA DI SICURTA

Agentur SCHATTELES, LUGOS

Telefon 16.

Weitere Versicherungs-zweige: Leben-, Feuer-, Kinder-, Haftpflicht-, Einbruchversicherungen.

Fenyő áruházban

Temesvár-Belváros

Merczy-utca 12. sz.

A legujabb plüsch- és szövetköpenyek, kosztümök, ruhák, bluzok, backfisch-, gyermekruhák és kabátok, szőrmeárúk nagy választékban

Saját nagy műhely.

Meghívó

a Délvidéki Terményfeldolgozó és Értékesítő Szövetkezetnek Lugoson, 1917 évi szeptember hó 6-án délelőtt 11 órakor a Kereskedelmi Bank Részvénytársaság helyiségében megtartandó

rendkívüli közgyűlésére.

Tárgysorozat:

1. Az alapszabályok módosítása.
2. Három igazgatósági tag lemondásának tudomásul vétele. Ezen lemondás és az alapszabályok módosítása következtében öt igazgatósági és egy felügyelő-bizottsági tag választása.

3. Esetleges indítványok.

Az igazgatóság.

Eine Wohnung

bestehend aus 5 Zimmern, Vorzimmer, Badezimmer, Küche, Boden, Keller und Holzkammer, ist vom 1. Oktober l. J. zu vermieten.

Näheres bei der Eigentümerin:

Witwe Dr. Demeter Florescu,
Temesváreggasse Nr. 20.

Lebensmittel.

Ich kaufe allerlei Lebensmittel, namentlich Kraut, Kürbis, Kalarabi, Krünzeug, gelbe Rüben, Paradeis, Gurgen, Paprika, zum Kochen geeignete Rübenarten, grüne Fiolen, grüne Erbsen, Zwiebel zc. und allerlei Gemüsearten.

Weiters Käse, Topfen, geräuchertes Fleisch, Speck.

Anzumelden bei Johann Gulhas, Proviantoffizier des 8. Honved-Ärtillerie-Regiments (Barackenlager).

Rikkancsokat

elsőrendü napilapok terjesztésére fix fizetéssel felvesz

a „Gutenberg“ papirkereskedése.

Fiatalember

kellő intelligenciával hivatalnoki vagy hasonló

állást keres.

Bövebbet a lap kiadójában.

Plage und Qual ist ihr Leben, falls sie Gühneraugen haben. Lassen sie sich nicht weiter quälen, bestellen sie sofort den allbekanntesten „RIA-BAL-SAM“, welcher schon nach 3 tägigen Gebrauch, gründlich und schmerzlos Gühneraugen, so auch Hornhaut und Warzen spurlos beseitigt. Tausende von Dankschriften bezeugen die Vorzüglichkeit dieses Mittels. Preis mit Garantiebrieff Kr. 1.75 per Tiegel, 3 Tiegel Kr. 4.50, 6 Tiegel Kr. 7.50.

Gegen Füße, Hände und Armhöhle-Schweiss

versuchen sie das einzig gute „ITA“ Streupulver, welches sie von dieser unangenehmen Krankheit sofort erlöst. Preis per Tiegel Kr. 1.75, 3 Tiegel Kr. 4.50. Versandt täglich. Zu beziehen ausschließlich beim Erzeuger:

Dr. KEMÉNY MIKLÓS, KASSA, Postfach 12/p.

SÄCKE Plachen

kauf- u. leihweise

Havas Dezső Lugos,

Bonnaz-Gasse 18

TELEFON 300.

Ich zahle
100 Kronen

für 1 schön möbliertes Gassenzimmer mit Badezimmer oder Badezimmergebrauch.

Näheres bei

Sziklai Lajos, Papierhandlung, Lugos.

„AZ EST“ kiadóhivatala
tisztelettel értesíti Lugos tisztelt olvasóközönségét, hogy

„AZ EST“

árusítását

INÁNDY ELEMÉR

urnak (Lugos hidfő) adta át, aki lelkiismeretesen gondoskodni fog arról, hogy bárki kívánságára már az esti órákban vagy pedig a korra reggeli órákban

„AZ EST“

sürgősen és pontosan kézbesítve legyen. A közönség eddig kitüntető páriolását kéri ezentul is

„AZ EST“ kiadóhivatala.

Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

stockhohe und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch Ackergründe, Wein- garten und Güter von 2 bis 1000 Katastraljoche.

Gute Zahlungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt

„Ingatlan vétel és eladás közvetítő iroda“
Stefan Dragomir, R.-Lugos Kirchenbazar Nr. 6-7.

Gutenberg

Üzleti könyvgyár

Ügyvédi nyomtatványok

Irodai felszerelések

Iskolaszerek

Könyvkötészeti munkák

Képeslevelező-lapok

Olcsó árak, pontos és előzékeny kiszolgálás

nyomda, papirkeresk., könyvkötészet, vonalzóintézet

Rom.-Lugos, Poporul-palota